

werb kameradschaftlich mit allen Werktätigen zusammenzuarbeiten, ihre Erfahrungen, ihren Gedankenreichtum, ihren Erfindergeist für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes zu nutzen und ihre Fähigkeiten zur Mehrung des Volkseigentums und bei der Leitung gesellschaftlicher Prozesse weiter auszuprägen. Aktive Gewerkschaftsarbeit zu leisten, bedeutet für jeden Genossen nicht zuletzt, stets die Politik der Partei zu erläutern und den Werktätigen zu helfen, ihr Klassenbewußtsein zu festigen.

Die Kreisleitung Riesa berät regelmäßig mit dem FDGB-Kreisvorstand und den Kreisvorständen der Industriegewerkschaften darüber, was für konkrete, spezifische Aufgaben sie aus den Parteitagebeschlüssen ableiten sollten. Indem sie den Funktionären des FDGB die Beschlüsse der Partei gründlich erläutert, nimmt sie Einfluß darauf, daß die Gewerkschaftsorganisationen zielstrebige politische Massenarbeit zur Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes leisten.

Die Genossen Funktionäre der Gewerkschaften legen auf Kreisleitungs- und Sekretariatsitzungen, Parteiaktivtagungen, beim Erfahrungsaustausch oder bei Problemdiskussionen ihre Erfahrungen in der politischen Überzeugungsarbeit dar.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Als wirkungsvolle Methode, um über Probleme der Gewerkschaftsarbeit vor den Genossen zu sprechen, hat sich das Auftreten leitender Funktionäre des Kreisvorstandes in Parteiversammlungen erwiesen. So berichten der Genosse Vorsitzende des Kreisvorstandes des FDGB, aber auch Genossen BGL-Vorsitzende in Parteimitgliederversammlungen zum Beispiel darüber, wie es ihnen gelingt, alle Arbeiter zu mobilisieren, damit die Arbeits- und Lebensbedingun-

gen der Werktätigen schrittweise verbessert werden.

Gut arbeitet zum Beispiel die Grundorganisation des VEB Rohrkombinat Riesa mit der Gewerkschaftsorganisation zusammen. Ständig berät die Parteileitung mit den Genossen Gewerkschaftsfunktionären und mit der BGL darüber, wie die Werktätigen mit ihrer Hilfe zur schöpferischen Mitarbeit am sozialistischen Wettbewerb zu befähigen sind. Sie erörtert mit ihnen, wie durch überzeugende Propaganda und Agitation in den Gewerkschaftsgruppen allen Arbeitern ein wissenschaftliches marxistisch-leninistisches Weltbild vermittelt werden kann. Sie hilft ihnen auch, die Autorität der gesamten Gewerkschaftsorganisation zu erhöhen, indem sie dem Wort ihrer Funktionäre, der Gewerkschaftsvertrauensleute, Sozialbevollmächtigten usw. Geltung verschafft und durchsetzt, daß die staatlichen Leiter die Probleme der Werktätigen beachten.

Von 390 Parteiaufträgen, die an Genossen der Grundorganisation erteilt wurden, entfallen 250 auf die Lösung bestimmter Aufgaben in der Gewerkschaftsorganisation, so zum Beispiel auf die Durchsetzung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im Arbeitsbereich der Genossen, auf aktive Teilnahme und mobilisierendes Wirken im sozialistischen Wettbewerb, auf die Mitarbeit in Neuererräten usw.

Die Parteiorganisation des Kombinates hat folglich richtige Konsequenzen aus den Parteitagebeschlüssen abgeleitet. Die Parteimitglieder erhalten hier konkrete Aufgaben, die Politik der Partei geduldig und beharrlich zu erläutern und offensiv zu vertreten.

Damit mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbes alle Reserven für die Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes erschlossen und die Erfahrungen der Besten umfassend angewandt

Beschlüssen des VIII. Parteitages waren die staatlichen Leiter des Betriebes unter Führung der Betriebsparteiorganisation daran gegangen, die günstigste Lösungsvariante für die Steigerung der exportintensiven Nähkofferproduktion auszuarbeiten. Zugleich dachten die Kindelbrücker Kofferbauer aber auch an das große Interesse der Käufer in unserer Republik. Täglich

verlassen nun 150 Nähkoffer mehr den Betrieb. Zum anderen brachte die Rationalisierungsmaßnahme für 100 Arbeiterinnen und Arbeiter bessere Arbeitsbedingungen.

Diese Maßnahme realisierten die Werktätigen bei voller Aufrechterhaltung der Tagesproduktion. Ja, sie konnten sogar per 31. August 1971 den Plan des Betriebes in allen Teilen übererfüllen.

Einen großen Anteil an der termin- und qualitätsgerechten Übergabe dieses Rationalisie-

rungsobjektes hat das Büromaschinenwerk Sömmerda. Dieser sozialistische Großbetrieb verfügt über reiche Erfahrungen auf diesem Gebiet und stellte sie den Kofferbauern in vielfältiger Weise zur Verfügung. Damit wurde eine wichtige Forderung unseres VIII. Parteitages, daß Großbetriebe kleineren Betrieben im Rahmen von Komplexverträgen bei der sozialistischen Rationalisierung helfen sollten, erfüllt.

Wesentlichen Anteil an diesen Erfolgen hat das Sekretariat der

DER HATDTiWH